

Inhalt

Vorwort	9
Vom Nutzen der Fachgeschichte Gesellschaftliche Blickwechsel und volkskundliche Identität Helge Gerndt	15
Stimulanz Europa? Zur Neuformierung der deutschen Volkskunde nach 1945 Friedemann Schmall	35
Inter-/Trans-/Disziplinär? Die Volkskunde im Spannungsfeld der Wissenschaften 1945–1970 Jens Wietschorke	53
Die Gründung des Münchner Instituts für deutsche und vergleichende Volkskunde Ein wissenschaftsgeschichtlicher Blick in die 1950er und 1960er Jahre Johannes Moser	69
Münster 1952: von der „Volks- und Kulturbodenforschung“ über den „Volkstumskampf“ zur „Deutschen und vergleichenden Volkskunde“ in der Bundesrepublik Elisabeth Timm	93
„Stand und politische Aufgabe der Volkskunde in der sowjetischen Besatzungszone“ Gerhard Heilfurths Expertise zur DDR-Volkskunde für das Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen 1957 Karl Braun	139
Die Etablierung der Vertriebenenvolkskunde: Kontinuitäten – Kontroversen – Konzepte Elisabeth Fendl	157

„Beschauliches Tun“ oder europäische Perspektive?

Positionen und Dynamiken einer volkskundlichen Kulturwissenschaft
in der Schweiz zwischen 1945 und 1970

Konrad J. Kuhn 177

„... das schöne Museum endlich der Zukunft zu erschließen“

Kontexte und Positionierungen im österreichischen volkskundlichen Feld
nach 1945

Birgit Johler und Magdalena Puchberger 205

Wiener Volkskunde 1945–1970:

Umbrüche – Rückbrüche – Aufbrüche

Herbert Nikitsch 227

Angewandte Wissenschaft?

Die marxistische Volkskunstforschung am Leipziger Zentralhaus für
Volkskunst in den 1950er Jahren

Cornelia Kühn 243

Die sorbische Volkskunde zwischen 1945 und 1970

Auf der Suche nach neuen Methoden und Konzepten

Ines Keller 279

„Das Gerät im Zusammenhang mit dem Menschen untersuchen“

Von komplexer Methode und Interdisziplinarität in der DDR-Volkskunde
am Beispiel des Börde-Projekts

Hans Heilmann 297

Deutsch-schwedische Kontakte in der Volkskunde im Schatten des Kalten Krieges

Petra Garberding 315

Kurt Ranke's Scholarly Ties with Israeli Folklorists in the 1960s

Dani Schrire 339

„Gewährleute“, „Groteskmaske“ und „Gruppennorm“

Latenz und Neuausrichtung in den Erhebungs- und Analysepraktiken
der 1960er Jahre am Beispiel der Tübinger Fastnachtsforschung

Karin Bürkert 353

Das Potenzial des Diskurses

Fachgeschichte als Möglichkeitshorizont der Forschung

Arthur Depner 371**Rechtliche Volkskunde revisited**Zur fachgeschichtlichen Entwicklung 1945–1970 und zu nachfolgenden
Konfliktfeldern**Daniel Habit** 381**Autorinnen und Autoren** 401